



Erfahrungsbericht Auslandssemester

# University College of the Cayman Islands

Cayman Islands

Wintersemester 2018/19

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORBEREITUNG &amp; BEWERBUNG</b> .....	<b>2</b>
<b>ANREISE UND ORIENTIERUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>STUDIUM &amp; FREIZEIT</b> .....	<b>5</b>
<b>BUDGET</b> .....	<b>6</b>
<b>ORGANISATORISCHES</b> .....	<b>8</b>
<b>FAZIT</b> .....	<b>10</b>

## Vorbereitung & Bewerbung

Warum überhaupt auf die Cayman Islands? Wie viele andere International Finance Studierende habe ich mir schon frühzeitig Gedanken um das verpflichtende Auslandssemester gemacht, war es doch auch einer der Gründe dieses Studium an der Frankfurt UAS aufzunehmen.

Für mich war relativ schnell klar, dass ich mein Auslandssemester außerhalb Europas absolvieren möchte sowie in der Zeit unseres Wintersemesters. Zwar ist es wohl auch möglich zum Sommersemester nach Übersee zu gehen doch ist die Überschneidung der meist angelsächsischen Semesterzeiten hier recht unglücklich (Vielleicht gibt es hier ja mal eine Anpassung wie an einer anderen deutschen Hochschule bereits geschehen).

Im Vorfeld der Bewerbung empfehle ich, sich umfassend im IO beraten zu lassen und neben den Erfahrungsberichten optimaler Weise den Kontakt zu Ehemaligen zu suchen, die bereits vor Ort waren. Mit dem Wissen, dass es sich bei den Cayman Islands um eine der kostspieligsten Destinationen handelt, und aus zeitlichen Gründen, durch mein Engagement neben dem Studium habe ich mein Auslandssemester erst im siebten Semester absolviert, als voraussichtlich vorletztes Semester.

Die Bewerbung an sich läuft wie jede andere Bewerbung ab: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsformular des IO sowie ein Sprachnachweis müssen erbracht werden. Ein TOEFL Sprachnachweis war für die Cayman Islands nicht notwendig, ich habe somit nur den Oxford Placement Test des Fachsprachenzentrums unserer Hochschule absolviert. Hier am besten frühzeitig nachfragen wann die Termine angeboten werden und bis wann die Bestätigung ausgestellt werden kann.

Nach Abgabe der Bewerbung heißt es dann warten. Die Zusage unserer Hochschule kam dann recht zeitnah, jedoch ließ die Antwort der UCCI sehr lange auf sich warten, dies wurde mir auch bereits von Outgoings der vergangenen Jahre bestätigt, macht einen trotz allem ein wenig nervös. Sämtliche Mitstudierende mit denen ich sprach erhielten Ihre Zusagen Wochen früher. Mitte Juni war es dann soweit und ich konnte die Flüge buchen.

Für das Studium auf den Cayman Islands wird ein Studentenvisum benötigt, als Europäischer Staatsbürger kann man maximal 30 Tage ohne Visum vor Ort bleiben. Für das Visum benötigt ihr den ausgefüllten Antrag welchen ihr auf der Seite der Einwanderungsbehörde findet, außerdem muss ein ärztlicher Nachweis über eure Gesundheit erbracht werden. Hierzu findet ihr das Dokument "Medical Questionnaire" ebenfalls auf der Internetseite der Einwanderungsbehörde. Achtet hierbei darauf die Laborberichte ausgehändigt zu bekommen, diese müssen samt Übersetzung mit eingereicht werden!

Weiter müsst ihr ein Führungszeugnis samt Übersetzung sowie eine Auskunft über ausreichende Finanzielle Mittel erbringen, letzteres wird leider nirgends genauer erörtert. Ich habe hierfür entsprechende Kontoauszüge samt Übersetzung eingereicht.

Mir wurde leider recht lange nicht die letzte fehlende Info für den Visumsantrag, nämlich die Unterkunft vor Ort, mitgeteilt sodass ich das Visum nicht bereits von Deutschland aus beantragen konnte. Der Kontakt der UCCI meinte dies sei das 'normale' Vorgehen und jeder Incoming Student würde erst einmal ohne Visum einreisen. Das dahinter jedoch ein größeres Organisatorisches Problem steckt konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen. Näheres dazu später.

## Anreise und Orientierung

Da mir die exakten Semesterzeiten nicht aus dem Onlineauftritt der UCCI ersichtlich waren habe ich meine Flüge mit einem gewissen Puffer gebucht. Es stellte sich jedoch heraus, dass ich für die eigentliche Orientation eine Woche zu spät dran war, anders als bei uns findet diese dort vor der eigentlichen Einschreibung statt! Ob diese wirklich notwendig ist müsst ihr selbst entscheiden, da diese in erster Linie für Studienanfänger gedacht ist mit denen ihr als IF Studierende eh keine Kurse belegen werdet. Ich wurde am Tag meiner Ankunft gegen Mittag direkt am Flughafen abgeholt und zur Uni gefahren, dies war sehr praktisch da der ÖPNV vor Ort eher mäßig ist. Am Campus angekommen ging es direkt zur 'Einschreibung' das heißt Kursanmeldung und Bezahlung der Administration-fee (CI\$32, Kreditkarte möglich) Achtet bei der Kursanmeldung darauf das ihr für IF 5 Kurse belegen müsst! Mir wurde von den Zuständigen vor Ort mitgeteilt, dass ich mich nur für 4 Kurse anmelden würde, dies nicht direkt zu hinterfragen sollte sich später als großer Fehler erweisen!

Nachdem der Organisatorische Teil geschafft war gab der Vorsitzende der dortigen Student Union mir eine ausgiebige Campusführung. Das Areal ist insgesamt ziemlich beschaulich und schnell abgelaufen. In der Anmeldewoche war außerdem noch kaum Betrieb auf dem Gelände. Nachmittags wurde ich dann zu meiner Unterkunft gebracht und konnte mich dort einrichten sowie am Abend ein wenig die nähere Umgebung erkunden.



## Studium & Freizeit

Das Unileben ist doch recht anders im Vergleich zu Deutschland. Vieles ist stark amerikanisch geprägt, so werden pro Kurs mehrere Leistungen gefordert und bewertet. Meist sind dies diverse Hausaufgaben sowie die Midterm und die Final Prüfungen. Je nach Kurs gibt es auch Projektarbeiten und Präsentation zu erledigen. Zudem herrscht Anwesenheitspflicht bei den Vorlesungen! Nach den Midterm Prüfungen gibt es ein verlängertes Wochenende "Ferien" jedoch geht es dann schon wieder recht zügig auf die Finals zu. In den meisten Kursen wird intensiv mit Büchern gearbeitet welche man auf dem Campus im Bookstore erwerben kann, wenn man Glück hat erwischt man auch gebrauchte Bücher, was bei Kosten um die \$250 pro Buch nicht ganz unerheblich ist. Wollt ihr Online bestellen, beachtet die Einfuhrbestimmungen sowie Lieferzeiten bei beispielsweise. Amazon.com!

Alles in allem ist das Kursniveau nicht ganz so hoch wie bei uns und die Lehrenden legen sehr viel mehr Wert darauf das jeder Studierende mitkommt. Es wird mitarbeit gefordert und alles in allem ist der Unterricht viel verschulter als bei uns gewohnt.



## Budget

Wenn ihr euch für die Cayman Islands entscheidet dann wisst ihr vermutlich bereits, dass der ganze Spaß nicht ganz günstig wird. Dies war mir auch bekannt jedoch fand ich es schwer abzuschätzen was tatsächlich notwendig ist und vor allem in wie weit sich das Preisniveau seitdem geändert hat. So sind insbesondere die Kosten für die Unterbringung in den letzten Jahren stark gestiegen. Der Frankfurter Wohnungsmarkt wirkt dann im Vergleich sehr erschwinglich.

Die Unterkunft scheint hier eine große Variable zu sein und in der Vergangenheit sind die Kosten stark gestiegen! Für mein Zimmer bei einer Privaten Vermieterin zahlte ich \$1000 pro Monat. Aktuell sieht es so aus als ob sich dieser Trend fortsetzt, plant also großzügig! Der

Punkt Lebensmittel ist ebenfalls sehr individuell und hängt natürlich davon ab welche Produkte ihr bevorzugt und ob ihr häufig auswärts essen geht oder viel selber kocht. Die Supermärkte vor Ort haben ein großes Angebot jedoch ist das Preisniveau allgemein hoch, grob geschätzt kostet vieles das mehr als das doppelte als Vergleichbares in Deutschland. Insbesondere europäische Produkte sind sehr teuer, US Waren im Vergleich eher erschwinglich. Ich habe mir meist selbst etwas gekocht, dies passte auch gut mit meinen Vorlesungszeiten, ausschließlich nachmittags. Auswärts essen ist sehr teuer, durchschnittlich sind hier \$25 - \$30 für eine Mahlzeit im Restaurant üblich, zur Mittagszeit teilweise auch ein wenig günstiger. Auch gibt es die üblichen Fastfoodketten, ebenfalls deutlich teurer als in Deutschland. Zu meiner Zeit vor Ort wurde die Mensa am Campus renoviert, war also nicht im Betrieb, in Campusnähe gab es somit nur einen BurgerKing und einen Coffeeshop. Im Zweifelsfall also eine eigene Mahlzeit mitbringen.

Zum Shoppen, das Angebot auf der Insel ist sehr beschränkt so dass, man wenn man etwas Anderes als Souvenirs sucht hier eher wenig in Versuchung gerät. Die Einheimischen fliegen zum Shoppen meist nach Miami.

Zum Thema Mobilität, ihr werdet recht schnell feststellen, dass es hier sehr amerikanisch zugeht, der ÖPNV folgt keinem festen Zeittakt und fuhr auch die Uni nicht ohne Umstieg von meiner Unterkunft aus an. Pro Fahr zahlt man je nach Distanz zwischen \$2 und \$5. Ich habe mir also direkt in der ersten Woche ein Fahrrad gekauft, da ein Auto mein Budget doch stark beansprucht hätte. Ein eigenes Auto würde vieles angenehmer gestalten jedoch strapaziert dies mit einem Anschaffungswert ab 6000 CI das studentische Budget deutlich. Ein individuelles Verkehrsmittel (Fahrrad, Roller, Auto) ist in jedem Fall zu empfehlen. Die Busse fahren außerdem ab Einbruch der Dunkelheit kaum noch, ein eigenes Auto ermöglicht euch also auch einen längeren Tagesausflug zur schönen Ostseite der Insel.

Alles in allem würde ich ab 14.000 Euro planen, mit Auto entsprechend ab 20000 (je nach USD-Kurs, die einheimische Währung ist an diesen mit dem Faktor 0,8 gekoppelt). Achtet dabei auch auf den USD/EUR Wechselkurs, da die örtliche Währung direkt an den USD gekoppelt ist.

Man kann natürlich auch 4 Wochen kürzer planen als ich es getan habe und so ein wenig Geld sparen, ich würde jedoch sagen nutzt die Gelegenheit gleich noch ein wenig Urlaub anzuhängen und die Insel zu genießen während man in Deutschland bereits friert ;) Natürlich kann man auch beliebig mehr Geld ausgeben indem man vor Ort noch ein wenig rumreist, jedoch sind die Flüge im Allgemeinen teurer als innerhalb Europas. Ich habe mich letztendlich entschieden die Weihnachtszeit und Neujahr vor Ort zu verbringen, da dies auch die teuerste Zeit zum Reisen ist.

## Organisatorisches

Die Hochschule vor Ort ist sehr klein, knapp über 1000 Studierende bunt gemischt aus allen Altersklassen. Ich war der einzige International Student vor Ort. Die Verantwortung für die Internationalen Programme hatte zu diesem Zeitpunkt eine neue Mitarbeiterin übernommen, was zu Teilen die organisatorischen Probleme erklärt. So wurden die neuen Aufgaben der Kollegin scheinbar einfach zugeschoben ohne eingehendes Briefing sowie ohne Zugang zu wichtigen Dokumenten aus denen beispielsweise die Vereinbarungen zwischen den Partnerhochschulen ersichtlich gewesen wären. Auch wurden eventuell bestehende Kontakte zur Ausländerbehörde nicht weitergeben. Anscheinend spricht man vor Ort nicht miteinander. Konkret hatte dies zur Folge dass ich mich bis Ende November brav alle 30 Tage bei der Ausländerbehörde vorstellen durfte, einen Antrag auf Verlängerung des Besuchervisums stellen und natürlich auch die entsprechenden Gebühren (50\$ für die erste, 100\$ für jede weitere) zahlte. Nach langem Warten erstattete die Hochschule mir diese zumindest. Nachdem ich mehrfach darauf pochte dass ich nun doch gerne langsam mein Studentenvisum hätte und man mir nicht erklären konnte warum es hier keine Absprache zwischen zwei staatlichen Stellen für einen regelmäßig zu erwartenden Austausch gibt, fand gegen Ende November doch ein Termin bei der Einwanderungsbehörde statt zu dem mich die neue Kollegin der Hochschule begleitete. In diesem Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Behörde kam die Frage auf ob die Hochschule mich denn bei der Behörde angemeldet hätte und ich somit überhaupt erst berechtigt war vor Ort zu studieren! Dies war wohlgermerkt zwei Wochen vor Vorlesungsende für das Wintersemester! Diese Frage konnte nicht im Gespräch geklärt werden was einen natürlich stark verunsichert zurück lässt. Dann ging jedoch alles recht schnell und zwei Tage später erhielt ich mein Visum. Taggenau gestempelt auf den letzten Klausurtag, 13.12.2018. Somit musste ich



hiernach ein weiteresmal eine Verlängerung beantragen, diesmal voll auf eigene Kosten und hier wurde auch ausführlich nachgehakt warum man denn bleiben möchte!

Mir ist klar das eine Hochschule kein Visum ausstellen kann und die Prozesse in der Einwanderungsbehörde streng nach Vorschrift laufen, dennoch wäre es sehr schön wenn hier zumindest ein klein wenig koordinierter vorgegangen würde. Angefangen mit frühzeitiger Information über Unterkunft und Semesterzeiten sodass das Visum bereits von Deutschland aus beantragt werden kann ( Wichtig insbesondere für diejenigen Studierenden welche in jedem Fall ein Visum zur Einreise benötigen)



## Fazit

Würde ich wieder mein Auslandssemester auf den Cayman Islands verbringen? Definitiv ja!  
Wenn man eine entspannte, ruhige Zeit in der Sonne verbringen möchte und wenig Wert auf viel Action und Nightlife legt, dann hat man definitiv seinen Spaß. Ist man begeisterter Taucher, dann sowieso! Einziger Nachteil sind die doch sehr hohen Kosten, welche vor allem in den letzten Jahren durch die Decke gingen und bei weiterem Anstieg die Cayman Islands in Relation zu unseren anderen Partnerhochschulen unattraktiver machen.